

Neue Nutzung für Gemeindehaus

Stadt will Gemeindehäuser der beiden Evangelischen Kirchengemeinden kaufen ?
Kinderbetreuung künftig in ?Bismarckstraße?

Am Wochenende befand sich der Wendlinger Gemeinderat in Klausur. Ins malerische Obermarchtal am Fuße der Alb, direkt an der Donau, hatten sich Gemeinderat und Stadtverwaltung zurückgezogen, um die Weichen für die kommenden Monate zu stellen. Ein wichtiges Thema war die Kinderbetreuung. Das evangelische Gemeindehaus Bismarckstraße ist dafür vorgesehen.



VON GABY KIEDAISCH

WENDLINGEN. Mit einem Paken an Themen waren Gemeinderat und Stadtverwaltung am Freitag zur zweitägigen Klausurtagung in Richtung Oberschwaben gestartet. Unter den vielen Sachthemen wollte sich der Gemeinderat über eine Frage Klarheit verschaffen: Wo soll ein für das Kindergartenjahr 2013/2014 zu realisierendes Kinderhaus geschaffen werden? Dafür standen die Lauterschule oder das evangelische Gemeindehaus in der Bismarckstraße als Option zur Verfügung. Dass überhaupt die Möglichkeit Bismarckstraße in Betracht gezogen werden konnte, war der Tatsache geschuldet, dass der evangelische Kirchengemeinderat Wendlingen wenige Tage zuvor zugestimmt hatte, mit der Stadt über den Verkauf des Gemeindhauses in Verhandlungen einzutreten.

Am Tagungsende am Samstagabend sei dann die Entscheidung gefallen, heißt es in der dazu gestern von der Stadt herausgegebenen Pressemitteilung. Danach strebt die Stadt an, zwei Kinderkrippengruppen und eine Kindergartengruppe im Gemeindehaus in der Bismarckstraße einzurichten. Ob dies allerdings tatsächlich realisiert werden kann, das hängt vom weiteren Vorgehen ab. Zum einen werden dazu Kaufverhandlungen zwischen der Evangelischen Kirchengemeinde Wendlingen und der Stadt Wendlingen zu führen sein. Zum anderen muss der Gemeinderat in seiner Sitzung am 6. März einen entsprechenden Beschluss nach Vorliegen der genauen Kaufkonditionen dazu fassen.

■ Enger Zeitkorridor zwischen Verhandlung und Beschluss

Der Zeitkorridor für Kaufverhandlungen und Beschluss ist also eng. Das hat allerdings seinen Grund: Wenn die Kindergruppen tatsächlich in die Bismarckstraße einziehen sollen, dann muss sich die Stadt schnellstens dahinterklemmen, die Planungen für den Umbau in die Wege zu leiten. Für beides, Planung und Umbau, hat sie bis zum geplanten Bezug zum Kindergartenjahr 2013/2014 noch eineinhalb Jahre Zeit.

■ Kirche nutzt die Lauterschule vorübergehend für Gemeindeleben

Wenn die Kaufverhandlungen für beide, Kirchengemeinde und Stadt, zum gewünschten Abschluss kommen, dann wird im Gegenzug die Evangelische Kirchengemeinde die Lauterschule fürs Gemeindeleben nutzen. Allerdings auch nur so lange, bis die beiden evangelischen Kirchen Wendlingen und Unterboihingen in Sachen gemeinsames Gemeindezentrum eine endgültige Lösung gefunden haben.

Eine Erwartungshaltung hat die Stadt allerdings an die beiden Evangelischen Kirchengemeinden. Dies betrifft den Ankauf der beiden Gemeindehäuser. Denn wie berichtet hat auch der evangelische Kirchengemeinderat Unterboihingen in der letzten Woche seine Bereitschaft dazu ausgesprochen, das Gemeindehaus und den Kindergarten in der Neuburgstraße an die Stadt verkaufen zu wollen. Im Gegenzug zum Ankauf der Gemeindehäuser „erwartet die Stadt, in die weiteren Planungen am Standort der

Johanneskirche eingebunden zu werden“. Nach deren Vorstellung soll „ein städtebaulicher Wettbewerb durchgeführt werden, der als eine mögliche Handlungsoption auch den Erhalt des Kirchengebäudes vorsieht“, heißt es in der Mitteilung.

Nach wie vor sollen Kindergartengruppen und Kinderkrippe in der Neuburgstraße bleiben. Mit dem Ankauf will die Stadt das Gebäude als Kindergartenstandort weiterhin sichern.

■ **Gemeinderat der Stadt entschied mit großer Einmütigkeit**

Erfreut zeigte sich Bürgermeister Steffen Weigel gestern über die Entscheidung des Gemeinderats. So heißt es in der Pressemitteilung dazu: „Insbesondere über die Einmütigkeit, mit der das Gremium letztlich die Verwaltung mit der Aufnahme von Kaufverhandlungen beauftragt hat.“ Überhaupt sei die Klausurtagung „in sehr freundlicher und harmonischer Atmosphäre verlaufen“. Einhellige Meinung aller Tagungsteilnehmer sei gewesen, dass mit den Ergebnissen der Klausurtagung eine gute Grundlage für das gemeinsame Arbeiten in den kommenden Monaten gelegt worden sei.

Ergiebig war die am Wochenende in der weitläufigen Klosteranlage von Obermarchtal veranstaltete Klausurtagung von Gemeinderat und Stadtverwaltung. Foto: Stadt Wendlingen

